

Sickerwasservorreinigung für eine Deponie in Nauroth



Auftraggeber:	Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Altenkirchen
Planung und Überwachung:	Ingenieurgruppe Rettenberger – Urban – Kiss, Trier
Aufgabe:	Reinigung von Deponie-Sickerwasser zur Ableitung in die kommunale Kläranlage
Ausführungszeit:	Errichtung der Anlage 1998 Servicevertrag bis 2002



Das Projekt:

Die hohen CSB- und AOX-Gehalte des Sickerwassers der Deponie Nauroth, das in die kommunale Abwasserbehandlungsanlage eingeleitet werden sollte, machten eine umfangreiche Vorreinigung des Wassers notwendig.

Mit der Installation und dem Betrieb einer solchen Vorreinigungsanlage wurde die BMU beauftragt.

Das Projektumfeld:

Die BMU erbrachte die Bauleistungen für die Integration der Vorreinigungsanlage in die bestehende Anlage zur Sickerwasserförderung.

Hierbei handelte es sich um den Rohrleitungsbau und um die Errichtung von befestigten Flächen außerhalb der Sickerwasserreinigungsanlage. Den Aufbau der Anlage selbst sowie die maschinen- und verfahrenstechnische Ausrüstung und die Installation der EMSR-Technik koordinierte die BMU ebenso wie die Zulieferung der Spezialaktivkohle.



Aufbau der Opfer- und Hauptadsorptionsfilter und komplett installierte Anlage



Hauptadsorptionsfilter

Das Ergebnis:

Der Vorschlag der BMU, der bereits bei der funktionalen Ausschreibung vorlag, wurde erfolgreich umgesetzt:

Die Anlage wurde auf einer sickerwasserbeständigen Bodenplatte aufgestellt. Zwei Opferfilter mit jeweils 2 m³ Volumen und drei Hauptadsorptionsfilter mit jeweils 20 m³ Volumen sorgen für die Abreinigung des Wassers. Durch eine geschickte Leitungsführung können die Filter in beliebiger Durchströmungsreihenfolge kombiniert werden.

Die CSB-Gehalte werden mit einem Messgerät aufgenommen und in der Kläranlage visualisiert und kontrolliert.

Jährlich können etwa 50.000 m³ Sickerwasser für die Indirekteinleitung aufbereitet werden.



**BAUER+MOURIK
UMWELTECHNIK**